

# PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE

**Gemeindeversammlung vom Montag, 11. Juni 2007, 19.30 Uhr,  
im Salzhaus, Wangen an der Aare**

---

## Anwesend

Vorsitz: Fritz Scheidegger, Gemeindepräsident

Protokoll: Peter Bühler, Gemeindeschreiber

Anzahl Anwesende/  
Stimmberechtigte: 127 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger

Presse: Armin Leuenberger, Berner Rundschau  
Alfons Schaller, Berner Zeitung

Nicht stimmberechtigt: Marianne Heutschi, Schulleiterin Sekundarschule

Weitere Nicht-Stimmberechtigte sind nicht bekannt; aus der Versammlung wird niemandem das Stimmrecht bestritten.

Stimmberechtigt auf den  
heutigen Tag:

675 Männer  
713 Frauen

**Total 1'388 Stimmberechtigte**

---

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Versammlung.

Die Verhandlungen werden eröffnet unter Bekanntgabe der veröffentlichten Traktandenliste, welche lautet:

1. **Genehmigung der Jahresrechnung 2006**
2. **Sekundarschulverband Wangen an der Aare; Zweckänderung Organisationsreglement (Modellwahl)**

**Eventualtraktandum (Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums)**

3. **Schwimmbad; Genehmigung eines Kredites von Fr. 275'000.00 für die Sanierung der Filteranlage**
  4. **Verschiedenes / Informationen**
-

Änderungen in der Reihenfolge der Traktanden werden keine verlangt und Eintreten wird nicht bestritten.

Die heutige Versammlung ist ordnungsgemäss in den Anzeigern des Amtes Wangen, Nummer 19 vom 10.05.2007, und Nummer 20 vom 17.05.2007 publiziert worden. Die Akten zu den Traktanden 1 - 4 lagen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich auf. Rund 10 Tage vor der Gemeindeversammlung ist allen Haushaltungen das Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare zugestellt worden.

Als **Stimmzähler** werden gewählt:

- Kathrin Eggimann
- Markus Jäggi

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird 10 Tage nach der Gemeindeversammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wird im Amtsanzeiger bekannt gegeben.

Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Der Vorsitzende informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die **Rügepflicht**. Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Zuständigkeits- bzw. Verfahrens- oder Formfehler fest, hat sie den Präsidenten sofort darauf hinzuweisen. Unterlässt sie diesen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht Art. 98 Abs. 3 GG / Art. 6 Anhang zum OGR.

Art. 9 des Anhangs I zum Organisationsreglement verlangt, dass über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder -übertragungen die Versammlung entscheidet. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen oder Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden. Es beabsichtigt niemand Aufnahmen zu machen.

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

**18    8.131    Verwaltungsrechnung - Verwaltungsrapporte  
Genehmigung der Jahresrechnung 2006**

---

Referent: Fritz Scheidegger

Der Referent verweist auf die Ausführungen im Informationsblatt Juni 2007 der Gemeinde. Die Rechnung schliesst - ohne Berücksichtigung der BKW-Gelder - mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 196'000.00 oder gegenüber dem Aufwandüberschuss von rund Fr. 421'000.00 um rund Fr. 617'000.00 besser ab. Das positive Rechnungsergebnis basiert primär auf vermehrten Steuereinnahmen gegenüber dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag erläutert der Referent wie folgt:

Aufwand

|                             |       |              |            |
|-----------------------------|-------|--------------|------------|
| Personalaufwand             | + Fr. | 59'369.15    | + 3.83 %   |
| Sachaufwand                 | + Fr. | 189'570.81   | + 13.27 %  |
| Abschreibungen              | + Fr. | 753'120.60   | + 101.25 % |
| Davon übrige Abschreibungen | + Fr. | 800'000.00   |            |
| Interne Verrechnungen       | + Fr. | 1'250'887.70 | + 116.79 % |

Ertrag

|                    |       |              |              |
|--------------------|-------|--------------|--------------|
| Steuern            | + Fr. | 690'341.65   | + 17.88 %    |
| Konzessionen (BKW) | + Fr. | 2'990'330.10 | + 1'282.73 % |
| Entgelte           | + Fr. | 280'087.62   | + 17.55 %    |

Die zusätzlichen Abschreibungen im Betrage von Fr. 800'000.00 wurden auf alle Bereiche verteilt und wirken sich somit bei den Abweichungen aus.

Schliesslich verweist der Vorsitzende auf den Revisionsbericht, welcher im Informationsblatt der Gemeinden abgedruckt ist.

Die Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates, welcher lautet:

***Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'499'259.71, der Vornahme von übrigen Abschreibungen von Fr. 800'000.00 sowie der Zuweisung des Ertragsüberschusses zum Eigenkapital.***

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Abstimmung**

1. In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme genehmigt.

**Zu eröffnen an:**

- Finanzverwaltung (PA)
- Akten (PA)

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

**19    1.12.22    Reglement für den Sekundarschulverband Wangen a/Aare  
Zweckänderung Organisationsreglement (Modellwahl)**

---

Referent: Christoph Kiefer, Präsident Sekundarschulgemeindeverband Wangen

Der Referent informiert über den beantragten Schulmodellwechsel, welcher wie folgt stichwortartig zusammengefasst werden kann:

Ausgangslage

- sinkende Schülerzahlen
- Druck von Seiten des Inspektorats
- drohende Klassenschliessung in der Sekundarschule
- eine Sekundarschule mit 2 Klassen ist nicht mehr verantwortbar

Als mögliche Lösungsansätze zeigt der Referent auf:

1. Schliessung der Sekundarschule Wangen
2. Wechsel zum Schulmodell 3

Die Konsequenzen einer Schliessung beurteilt der Referent:

- Verlust der Sekundarschule
- Abwanderung der Verbandsgemeinden
- Leere Schulgebäude
- Finanzielle Abhängigkeit von Wiedlisbach
- Attraktivität der Gemeinde sinkt

Der Referent erläutert die drei in der Diskussion stehenden Modelle:

Die Sekundarstufe 1 in Wangen wird heute nach dem **Modell 1** geführt. Die Real- und die Sekundarschule werden in getrennten Klasse und separaten Schulhäusern geführt.

Im **Modell 3 a** werden die Real- und Sekundarschüler unter einem Dach in **getrennten** Klassen unterrichtet. In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik werden Niveaunklassen gebildet.

Im **Modell 3 b** werden die Real- und Sekundarschüler unter einem Dach in **gemischten** Klassen unterrichtet. In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik werden Niveaunklassen gebildet. Dies erlaubt gleichgrosse Klassen mit allen Stufen pro Klasse.

Die Vorteile eines Modellwechsels werden folgendermassen dargestellt:

- Erhaltung der Sekundarschule in Wangen
- Attraktiveres Angebot für die Verbandsgemeinden
- Bereits arbeiten 70 % der Schulen in Kanton Bern mit dem Modell 3
- Wir entsprechen der Bildungsstrategie:
  - o Durchlässiges Modell
  - o Anzahl Klassen pro Schule
- Optimale Nutzung der Schulgebäude und der Infrastruktur
- Eine Schulkultur für Wangen
- Unterstützung durch das Inspektorat

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

Die Schwierigkeiten fasst der Referent wie folgt zusammen:

- Grosser Aufwand bis zur Realisierung
  - o Kommissionen
  - o Schulleitungen
  - o Lehrerschaft
- Die knappen Schülerzahlen werden immer Flexibilität erfordern

Der Referent schliesst seine Erläuterungen mit dem Hinweis, dass der Entscheid über die Modellwahl 3a oder 3b bewusst in der Kompetenz der Sekundarschulkommission belassen wird. Nach Absprache mit dem AGR und dem Erziehungsdepartement erschien der Kommission dies die beste Lösung. Selbstverständlich ist vorgesehen mit dem Modell 3a zu starten.

Der Referent appelliert an die Stimmberechtigten, dass es sich heute Abend um einen wichtigen politischen und strategischen Entscheid handelt. Wir stellen heute die Weichen für die Schulzukunft von Wangen. Als Zentrumsort tragen wir eine Verantwortung auch im Bereich der Bildung. Wir müssen für unsere Nachbargemeinden und für Neuzuzüger attraktiv bleiben. Er bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Modellwechsel zuzustimmen.

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates, welcher lautet:

*Der Gemeinderat beantragt dem Antrag der Sekundarschulgemeindeversammlung (Verbandsreglementsänderung) zu entsprechen, welcher wie folgt lautet:*

*„Die Sekundarschulgemeindeversammlung beantragt den Gemeinden die Änderung von Art. 2, Abs. 1 auf Beginn des Schuljahres 2008 / 2009:*

*Änderung Art. 2, Abs. 1; Zweckänderung; Antrag zuhanden der Gemeinden (Modellwechsel)*

**Neu:**

**Art. 2, Abs. 1**

**Der Verband führt für die Verbandsgemeinden die Sekundarstufe 1 im Modell 3 sowie den hauswirtschaftlichen Unterricht der Schulen im Verbandsgebiet.**

Zusatz zu Art. 2:

Art. 21, Abs. 2

*Der Sekundarschulkommission stehen insbesondere folgende Befugnisse zu:*

*a - g) unverändert*

**h) *Entscheid über die Modellwahl 3 a oder 3 b***

Diskussion:

In der ausgiebigen Diskussion werden Fragen nach der demografischen Entwicklung, der Suche nach gemeindeübergreifenden Lösungen, nach Blockzeiten, Tagesschulen, der Zuständigkeit für den Entscheid eines Modellwechsels von 3a zu 3b, die Möglichkeit der individuellen Förderung, der Möglichkeit allen Schülern gerecht zu werden, der Grösse der Klassennorm. Auch werden Stimmen laut, man hätte zuwenig Informationen. Schliesslich wird der Anteil am Modell 3 präzisiert: 61,5 % Modell 3a und 7,7 % Modell 3b. Die Modelle 1 + 2 werden von 26,3 % der Schulen praktiziert. Auch wird befürchtet, dass für das Modell 3a nicht genügend Schüler die Schule besuchen.

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

Für den Modellwechsel wird votiert, weil man sich in der Schulfrage bewegen muss und schliesslich die Frage stellen muss, ob wir eine Sekundarschule haben wollen oder nicht und dies schliesslich mit der Attraktivität der Gemeinde verbunden sei.

Die Entwicklung ist nur schwer abschätzbar. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung in unserer Gegend dürfte die Entwicklung der Schülerzahlen eher positiv ausfallen. Die Suche nach einer Lösung im Amt Wangen Nord wurde über 8 - 10 Jahre verfolgt. Allerdings konnte kein Konsens gefunden werden, weshalb das Projekt eingestellt wurde. Auf der operativen Ebene wird mit der Sekundarschule Wiedlisbach zusammengearbeitet. Momentan laufen Verhandlungen mit der Projektgruppe Aare-Oenz über eine Zusammenarbeit, da Wangenried mit der Realschule in beiden Projekten betroffen ist. Die Blockzeiten werden eingeführt, da für die jüngeren Schüler aus Walliswil ein Fahrdienst eingerichtet wird. Mit der Thematik Tagesschule befasst sich bereits ein Ausschuss. Der Überprüfungsbereich der Klassengrösse verändert sich nicht und bleibt weiterhin bei 16 bzw. 26 Schülern. Geplant ist der Start mit dem Modell 3a. Die Zuständigkeit für den Entscheid Modell 3a oder 3b liegt bei der Kommission. Dies wurde von Schulinspektor und vom Amt für Gemeinden und Raumordnung befürwortet und wird von Christoph Kiefer auch als richtig taxiert.

Der Vorsitzende informiert, dass die beiden Gemeinden Wangenried und Walliswil bei Wangen der Änderung bereits deutlich zugestimmt hätten und nun ein Signal von Wangen wünschten. Die Ängste über einen weiteren Wechsel vom Modell 3a zum Modell 3b werden aufgenommen.

Nachdem die Diskussion nicht mehr verlangt wird, schreitet man zur Abstimmung.

**Abstimmung**

1. In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 87 Ja- zu 21 Nein-Stimmen genehmigt.

**Zu eröffnen an:**

- Sekundarschulgemeindeverband (PA)
- Akten (PA)

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

|           |                          |   |
|-----------|--------------------------|---|
| <b>20</b> | <b>8.411.2<br/>1.261</b> | <b>Schwimmbad<br/>Initiativen, Referenden - Unterschriftenbeglaubigungen<br/>Genehmigung eines Kredites von Fr. 275'000.00 für die Sanierung der<br/>Filteranlage</b> |
|-----------|--------------------------|---|

---

Referent: Fritz Scheidegger

Wie bereits einleitend erwähnt, ist das Referendum gegen den Kredit nicht ergriffen worden. Somit ist der Kreditbeschluss des Gemeinderates rechtskräftig und die Sanierung kann in die Wege geleitet werden.

Der Vorsitzende erläutert kurz weshalb die Sanierung erforderlich ist. Bereits anlässlich der Sanierungsarbeiten 1997 - 2003 musste festgestellt werden, dass die Filteranlagen Mängel aufwiesen. Da die eigentliche Funktion, das Filtern des Badewassers, jedoch einwandfrei funktionierte und die mangelhaften Stellen der Behälter geschweisst werden konnten, wurde auf einen Ersatz verzichtet. In den vergangenen Jahren mussten die Reparaturen (undichte Stellen) deutlich intensiviert werden. Die Betriebssicherheit kann auf absehbare Zeit nicht mehr gewährleistet werden. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat - unter Vorbehalt des Referendums - einen Kredit für die Sanierung der Filteranlage beschlossen.

Die Arbeitsvergabe ist noch vor den Sommerferien geplant, damit nach der Badesaison mit der Sanierung begonnen werden kann.

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

**21      1.462      Mitteilungen an Bürger - Informationsblatt der Gemeinde -  
Informationssammlung - Pressemitteilungen  
Verschiedenes / Informationen**

---

Folgende Informationen werden an die Anwesenden weitergegeben:

Referent: Fritz Scheidegger

Die **Militärbrücke** wurde - wie wir alle wissen - im Sommer 2005 durch das Hochwasser zerstört. Auf Rückfrage wurde uns der Fahrplan für den Wiederaufbau wie folgt bekannt gegeben:

- Das Bewilligungsverfahren ist auf gutem Wege, weshalb der Spatenstich auf Mitte Juli 2007 festgelegt ist.
- Die Arbeiten sind an die Generalunternehmung Züblin Strabag AG vergeben worden
- Die Inbetriebnahme der Brücke ist für April 2008 geplant

Die Brücke wird auch weiterhin durch die zivile Bevölkerung möglich sein. Die Fahrbahn wird jedoch einspurig geführt.

An dieser Stelle dankt der Vorsitzende den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern im Bereich „Zeughausstrasse / Metzgermatte / Breite“ für das Verständnis über das erhöhte (militärische) Verkehrsaufkommen.

Der Wunsch nach einem schnelleren und kürzeren Weg, welcher nicht durch das Wohnquartier führt, wünschen sich auch die Verantwortlichen des Waffenplatzes.

Aus der Versammlung ergehen folgende Voten:

**Manfred Schaffer** bezieht sich auf den Prospekt respekt at wangen und wünscht sich, dass durch Eltern und Lehrer vermehrt auf das wegwerfen von Gegenständen auf dem Schulweg geachtet wird.

**Stefan Kurt** interessiert sich ob eine Nachkontrolle / Lärmmessung der neu erstellten Lärmschutzwände entlang der Autobahn gemacht werde.

Seitens der Gemeinde geht man davon aus, dass dies geschehen wird.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr verlangt werden, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 20.40 Uhr

Für die Richtigkeit

**NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Präsident:

Der Sekretär:

Fritz Scheidegger

Peter Bühler



**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 11. JUNI 2007**

---

Die Auflage des vorstehenden Protokolls wurde im Anzeiger Nr. 25 vom 21.06.2007 publiziert.

Innerhalb der Frist von 20 Tagen ab 25.06.2007 sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom 13.08.2007 genehmigt.

3380 Wangen an der Aare, 10. September 2007

Der Gemeindeschreiber:

Peter Bühler